

GELEITETES PUBLIC VIEWING ALS SKALIERBARE METHODE ZUR VERMITTLUNG KOMPLEXER ENERGIETHEMEN AN REGIONALE AKTEURE: ERFAHRUNGEN AUS DEM REALLABOR WALDVIERTEL

Doris MAURER¹, Marc ALBUS², Martin BRUCKNER³, Edzard UFKES⁴,
Susanne SCHIDLER⁵, Helmut BRUCKNER²

Einleitung

Die Transformation des Energiesystems ist ein technisch und gesellschaftlich hochkomplexer Prozess, der insbesondere in ländlichen Regionen erhebliche Informations- und Koordinationsbedarfe erzeugt. Kommunale Entscheidungsträger:innen, Bürger:innen, Betriebe und Energieakteure benötigen Zugang zu verständlich aufbereitetem Wissen, um technische Neuerungen einzuordnen, Chancen zu erkennen und Unsicherheiten abzubauen.

Neue Literatur zur Energie- und Klimakommunikation betont daher die Notwendigkeit **niederschwelliger, sozial eingebetteter, interaktiver und kontextsensitiver Formate**[1],[2]. Gleichzeitig entstehen zunehmend **hybride und verteilte Formate**, die lokale Gruppen mit einem zentralen Stream verbinden und so partizipative Wissens- und Kommunikationsräume schaffen[3],[4],[5].

Vor diesem Hintergrund wurde im Reallabor *100 % erneuerbares Waldviertel* ein neues Format entwickelt: das **geleitete Public Viewing**. Es kombiniert zentrale fachliche Impulsaktivitäten mit mehreren gleichzeitig stattfindenden regionalen Veranstaltungen, die von bestehenden lokalen Netzwerken organisiert und moderiert werden. Der Ansatz verbindet Elemente aus Wissenschaftskommunikation mit dialogorientierten Methoden und einer hybriden Konferenzgestaltung [6],[7],[8]. Neben der Übertragung an die Veranstaltungsorte ist der moderierte Stream online zugänglich um verteilte Interessensgruppen mit einzubeziehen. Der geplante Beitrag beschreibt Aufbau, Durchführung und erste Wirkungen des Formats.

Methodik und Aufbau des Formats

Konzeptuelle Grundlage

Das Format ist entlang dreier Leitgedanken entwickelt:

- 1) **Aktivierung bestehender regionaler Netzwerke:** KLAR!-Regionen, Energievereine, kommunale Initiativen und Akteure treten als lokale Gastgeber auf. Damit wird vorhandenes Vertrauen genutzt, verknüpft und weiter gefestigt – ein zentraler Erfolgsfaktor in der Energiekommunikation [1].
- 2) Zentraler fachlicher Input – lokale Verankerung: Ein Expert:innen-Vortrag zu einem komplexen Energiethema (z. B. Batteriespeicher, bidirektionales Laden) wird einmalig produziert und als Livestream in mehrere Regionen übertragen.
- 3) **Dialogorientierte Nachbearbeitung vor Ort:** Nach dem Stream moderieren die regionalen Hosts Diskussionen im kleineren Rahmen („World-Café light“, informelle Gespräche, Q&A). Die Verbindung von fachlicher Struktur und informeller Atmosphäre („Diskutieren bei einer Jause“) erleichtert den Austausch.

Die Kombination (zentraler Input, verteilte regionale Diskussionsräume) entspricht aktuellen Empfehlungen für **multi-level public engagement** [2] und folgt Prinzipien der **distributed-hybrid-Hubs** [5].

¹ W4 Projects, 3633 Schönbach, +43 681 81844938, office@w4projects.at, www.w4projects.at

² Reallabor 100% EE Waldviertel, 3922 Großschönau, info@reallaborw4.at, www.reallaborw4.at

³ Sonnenplatz Großschönau, 3922 Großschönau, office@sonnenplatz.at, www.sonnenplatz.at

⁴ Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ, 3100 St. Pölten, office@enu.at, www.enu.at

⁵ Susanne Schidler, 1120 Wien, +43 670 1888543, office@schidler.at

Ablauf eines geleiteten Public Viewings

Der Ablauf wurde für alle Standorte strukturiert und umfasst fünf Phasen:

- 1) **Lokale Begrüßung und Erwartungsabfrage:** Kurze Moderation, Vorstellung des Abends, Einbindung der Teilnehmenden an den Veranstaltungsorten sowie der Online Teilnehmer (z. B. Mentimeter).
- 2) **Vorstellung des Kontexts:** Warum das Thema relevant ist, welche Fragen untersucht werden, welche Chancen sich für Gemeinden und Bürger:innen ergeben.
- 3) **Zentraler Fachinput (Livestream):** 30–45 Minuten Vortrag mit strukturierten Schwerpunkten; Integration interaktiver Elemente (Live-Fragen, kurze Umfragen).
- 4) **Zentrale Fragerunde:** Fragen aller Teilnehmer werden gesammelt und an die Expert:innen übermittelt.
- 5) **Lokale Diskussion und Vernetzung:** Austausch in entspannter Atmosphäre, informelle Gespräche, Sammlung von Rückmeldungen; Möglichkeit zur Registrierung für Aktivitäten.

Alle Standorte erhalten eine identische Ablauf-Agenda sowie Moderationshinweise. Dies erhöht Vergleichbarkeit und Skalierbarkeit.

Fallstudie: Pilotdurchführung im Waldviertel

Die erste Durchführung fand im Herbst 2025 in Zusammenarbeit mit drei KLAR!-Regionen statt. Thema war „**Elektroautos und Batteriespeicher als flexible Energiespeicher im ländlichen Energiesystem**“. Insgesamt nahmen rund **60–70 Personen** teil, darunter Gemeindevertreter:innen, Bürger:innen, Energiedienstleister und Vereine.

Die Rückmeldungen zeigen (i) **hohe Relevanz**: Viele Teilnehmende nannten konkrete Anwendungsfragen (PV-Nutzung, Notstrom, Netzstabilität); (ii) **hohe Verständlichkeit**: Der zentrale Stream wurde als „strukturiert“ und „gut nachvollziehbar“ beschrieben; (iii) **intensive lokale Diskussionen**: Die Phase nach dem Stream dauerte an allen Standorten deutlich länger als geplant – ein Indikator für das Gesprächsbedürfnis; (iv) **Netzwerkeffekte**: In zwei Regionen bildeten sich neue Austauschgruppen (Energiegemeinschaften, Vereinskooperationen); es meldeten sich mehrere Interessierte für das Reallabor als Testhaushalte; und (v) **Wiederholungswunsch**: Alle Standorte äußerten Interesse an einem Themenzyklus.

Diese Ergebnisse decken sich mit der Literatur zu partizipativen Formaten: Niederschwellige, sozial eingebettete Räume fördern Vertrauen, Austausch und Ownership [2], [6].

Diskussion

Das geleitete Public Viewing stellt eine **übertragbare, skalierbare und ressourceneffiziente** Methode dar, um komplexe Energiethemen in regionalen Kontexten zu vermitteln. Die Kombination von zentraler Expertise und lokaler Moderation adressiert zentrale Herausforderungen der Energiekommunikation:

- **Komplexität:** Zentral produzierte Inhalte sichern fachliche Qualität.
- **Vertrauen:** Die lokalen Hosts schaffen soziale Nähe und kulturelle Passung.
- **Engagement:** Durch Diskussion im vertrauten Setting entsteht offener Interaktionsraum.
- **Skalierbarkeit:** Ein Livestream kann potenziell viele Regionen gleichzeitig bedienen; lokale Moderation sorgt dennoch für tiefen Einbindung.

Im Vergleich zu klassischen Infoabenden oder Online-Vorträgen eröffnet das Format **hybrid verteilte Lernräume**, gut geeignet für komplexe Energiewendethemen und ländliche regionale Akteursgruppen.

Ausblick

Für 2026 sind weitere Themenzyklen geplant (z. B. PV-Netzintegration, flexible Lasten, Wärme), begleitet von systematischer Evaluation, Nutzung verschiedener Settings (Gemeindesaal, Gasthaus, Vereinslokal), Weiterentwicklung der Moderationsbausteine, und Anschluss an Reallabor-Aktivitäten und regionale Energieinitiativen. Langfristig soll geprüft werden, ob das geleitete Public Viewing als **Standard-Engagementformat** in KLAR!-Regionen, Energiegemeinschaften und anderen regionalen Strukturen verankert werden kann.

Referenzen

- [1] H. Shin, Energy Communication Toolkit. London, UK: Science Museum Group, 2021. https://www.sciencemuseumgroup.org.uk/sites/default/files/2023-09/Energy-Communication-Toolkit-pv1_web.pdf, abgerufen 28.11.2025
- [2] UK Energy Research Centre (UKERC), A New Direction for Public Engagement with Energy and Climate Change. UKERC Public Engagement Observatory, 2021. <https://ukerc-observatory.ac.uk/publication/a-new-direction-for-public-engagement-with-energy-and-climate-change/>, abgerufen 5.11.2025
- [3] Counsell CWW, Elmer F, Lang JC. Shifting away from the business-as-usual approach to research conferences. Biol Open. 2020 Oct 23;9(10):bio056705. doi: 10.1242/bio.056705. PMID: 33175696; PMCID: PMC7595694.
- [4] MEEhubs2024, Event Information 2024. <https://virtual.oxfordabstracts.com/event/4373/information?page=1695>, abgerufen 23.11.2025
- [5] Richard Parncutt, The global multi-hub conference: Inclusion, sustainability, and academic politics, Sustainable Futures, Volume 10, 2025, 100915, ISSN 2666-1888, <https://doi.org/10.1016/j.sfr.2025.100915>.
- [6] Löhr, K., Weinhardt, M., & Sieber, S., 2020. The “World Café” as a Participatory Method for Collecting Qualitative Data. International Journal of Qualitative Methods, 19. <https://doi.org/10.1177/1609406920916976>
- [7] Pint of Science, Festival Concept and Programme, Pint of Science International, <https://pintofscience.com>, abgerufen 28.11.2025
- [8] Priesemann, V., Bartels, C., Gereke, J., Fabian, H., Nemec, B., Segets, D., & Wenz, L. (2024). Wissen kommunizieren: Leitpunkte aus der Jungen Akademie. Die Junge Akademie. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14879968>